

Gemeindebrief

der Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Westerstede

900
JAHRE
ST. PETRI KIRCHE
WESTERSTEDE



62. Jahrgang Nr. 1

Dezember 2022/Januar 2023



*Die Gemeindebriefredaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern
eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Christfest
und ein gesundes Jahr 2023!*

Was mich bewegt

„Gott segne Dich!“

Wann ist Dir dieser Satz zuletzt zugesprochen worden? Vielleicht kannst Du Dich schon gar nicht mehr daran erinnern, so lange ist das her. Der Segenswunsch scheint aus unserem Alltag verschwunden zu sein. Einfach „alles Gute“ oder „alles Liebe“ zu wünschen, geht deutlich leichter über die Lippen. Wie schade.

Es war im Advent des Vorjahres, als ich letztmals einen solchen Segenswunsch gehört habe. Jedoch nicht im persönlichen Gespräch, sondern im Fernsehen. „Die Geister, die ich rief“ (im englischen Original: „Scrooged“) heißt der Film, den ich so liebe und der damals meinen Abend bereicherte. Er versetzt Charles Dickens' weltberühmte Erzählung „A Christmas Carol“ in die 1980er-Jahre. Und Hauptdarsteller Bill Murray glänzt in der Rolle des Francis Xavier Cross. Nach seiner hochemotionalen Rede in der Schlusszene fragt der im Laufe der Geschichte vom Egoisten zum nächstenliebenden Weihnachtsenthusiasten gewandelte Cross den stummen Jungen Calvin, ob er noch etwas vergessen habe zu erwähnen. Daraufhin schaut ihn das Kind mit großen Augen an, öffnet plötzlich seinen Mund und sagt: „Gott gebe uns allen seinen Segen!“

Mir als Fernsehzuschauer rinnt in diesem Moment eine Träne der Rührung über die Wange. Und da ist es auf einmal, dieses besondere Gefühl des Segens, das durch nichts zu ersetzen ist. Dass der stumme Junge plötzlich wieder sprechen kann, ist das Eine. Aber der ausgesprochene Wunsch nach Gottes Segen ist das zwingend notwendige Andere. Erst das Gemisch aus diesen beiden Zutaten verursacht bei mir Gänsehaut. Ein schlichtes „frohe Weihnachten“ hätte nicht denselben Effekt erzielt. Nein, es brauchte den Segenswunsch, um mich zu berühren.

Auch aus dieser Erfahrung heraus wünsche ich mir eine Wiederkehr des Grußes „Gott segne Dich“. Denn Segen ist doch so viel mehr als nur „alles Gute“ oder „alles Liebe“. Wäre das nicht eine Idee für diesen Advent und das neue Jahr? Versuchen wir's. In diesem Sinne und von ganzem Herzen: „Gott segne Dich!“

Pastor Henning Menke

INHALT

900 Jahre St.-Petri-Kirche	S. 3
Religionsunterricht dient dem Leben	S. 10
Krippenfiguren unterwegs	S. 11
Kinderrechte in Kitas	S. 13



Auf dem Weg ins Jubiläumsjahr

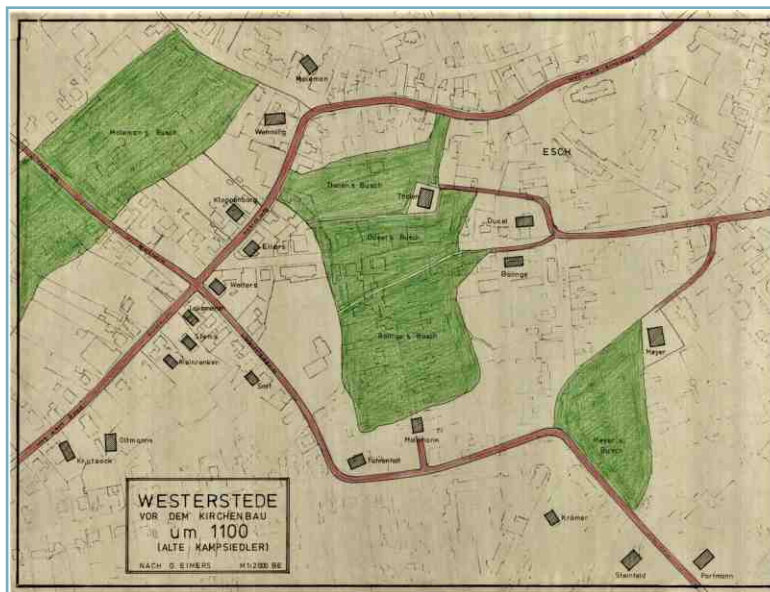
„Die Feier war Licht und Helle in dem Dunkel der Gegenwart. Sie war aufrüttelnd und mahnend in ihrer schlichten Größe. Daß sie getragen war von regster Anteilnahme nicht nur der Kirchengemeinde Westerstede, sondern auch der Nachbargemeinden ist eine schöne Verheißung für die Zukunft unserer Kirche.“

So wurde im „Ammerländer“ zusammengefasst, wie an einem warmen Sonntag im September 1923 in der Westersteder Kirche gefeiert wurde. Die 800-Jahr-Feier war die erste ihrer Art. Pastor Chemnitz berichtet darüber ausführlich in der handschriftlichen Chronik der Kirchengemeinde. 1973 wurde die Tradition mit der Feier des 850jährigen Jubiläums fortgesetzt. 1998 wurden nach Abschluss einer großen Renovierung 875 Jahre gefeiert. Und nun steht ein neues Jubiläumsjahr vor der Tür: 900 Jahre St.-Petri-Kirche und 900 Jahre Westerstede.

Die frühen Jahrhunderte

Von den 900 Jahren, die wir feiern, fällt etwa die Hälfte in die Epoche vor der Reformation. Es war die Zeit, in der es im westlichen Europa nur eine Kirche gab, nämlich die eng mit den weltlichen Reichen verbundene katholische Kirche. Im 12. und 13. Jahrhundert wurden überall in Europa Kirchen gebaut. In unserer Gegend und dem angrenzenden Friesland entstehen zeitgleich in großer Dichte gewaltige steinerne Kirchbauten. Der Historiker Heinrich Schmidt nennt diese Kirchbau-Epoche in unserer Gegend die „zweite Christianisierung“. Die erste Missionierung der Friesen und Sachsen im Küstengebiet begann bereits im 8. Jahrhundert. Sie stieß im Leben der Menschen nicht auf allzu große Gegenliebe.

Anders im 12. Jahrhundert: Hier scheint es zu einer Aneignung der christlichen Religion gekommen zu sein, die nicht mehr nur von der Obrigkeit und ihren Interessen an Macht und Einkünften geprägt war.



BU: Quelle: Stadtarchiv Westerstede, DB-108

Ein großes Haus aus Stein im Bauerndorf

Der Westersteder Heimatforscher Gerhard Eimers hat einmal versucht zu rekonstruieren, wie Westerstede um 1100 ausgesehen haben könnte. Auf seiner Zeichnung sieht man knapp zwei Dutzend Höfe mit ihren Wäldern und Ländereien. Im Hintergrund erkennt man Skizzen der heutigen Bebauung. Die Kirche liegt oben rechts.

Mich beeindruckt, dass diese wenigen Menschen, im Auftrag und mit Mitteln der Fikensolter und sicherlich mit den Fähigkeiten von herbeigeholten Bau-Fachleuten, ein solch großes Bauwerk errichtet haben. Es war wahrscheinlich das einzige Haus aus Stein, das nun alle anderen Häuser überragte und weithin in der Ebene sichtbar war.

Ein buntes Jubiläumsjahr

Wir möchten im kommenden Jahr jedes

der vergangenen neun Jahrhunderte würdigen. Ab Februar wird es in jedem Monat einen Jahrhundert-Gottesdienst geben, der ein Thema aus dem entsprechenden Jahrhundert aufgreift, durch Erzählungen vergegenwärtigt und im Licht des Evangeliums im Blick auf unsere

Zeit deutet. Am Vorabend der Jahrhundert-Sonntage stimmt eine „Musik zum Sonntag“ auf das Jahrhundert mit Musik aus dieser Zeit ein. Dazu sind namhafte Musiker*innen aus ganz Deutschland angefragt.

Ein Arbeitskreis hat in monatlichen Treffen in diesem Jahr eine Fülle von weiteren Ideen für Veranstaltungen entwickelt: Ein Buch ist bereits in Arbeit, in dem Westersteder Kinder, Jugendliche und Erwachsene von ihren Erlebnissen mit der Kirche erzählen. Ein Poetry-Slam

und ein Gemeindegirchentag werden vorbereitet. Es wird Begehungen der Kirche zu den frühen Jahrhunderten geben. Ausstellungen in enger Abstimmung mit der Stadt werden zu sehen sein. Radtouren auf alten Wegen, Musik, Theater, Feste aller Art bereichern das Jahr - nicht nur in der Stadtmitte, sondern auch in den umliegenden Dörfern des im 12. Jahrhundert entstandenen „Kirchspiels“.

Über alle Veranstaltungen wird im Laufe der nächsten Wochen auf www.westerstede900.de informiert. Zusätzlich bereiten Stadt und Kirchengemeinde gedruckte Programmhefte vor, die im Januar erscheinen. – Freuen Sie sich auf ein Jahr mit vielen Gelegenheiten, zusammenzukommen. Möchten Sie selbst auch etwas beitragen oder bei Veranstaltungen mithelfen? Melden Sie sich gerne im Kirchenbüro!

Dr. Christian Andrae

Auf dieser Seite befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.

Kirchgeld für Projekte in allen Bezirken

Mit diesem Gemeindebrief wird auch ein Schreiben mit unserer Bitte um eine Kirchgeldspende verteilt. Mit dem Freiwilligen Kirchgeld werden ausschließlich Projekte hier vor Ort in unserer Kirchengemeinde umgesetzt. In diesem Jahr lautet das Motto "GEMEINSAM.ERLEBEN".

Wir möchten Angebote fördern, die Ausgrenzung, Vereinsamung und Benachteiligung entgegenwirken und verhindern dass Kinder, Jugendliche oder Erwachsene aus finanziellen Gründen davon ausgeschlossen bleiben.

Für Ihre Unterstützung dankt herzlich
Ihre Ev.-luth. Kirchengemeinde

Stille im Advent

"Damit sich Türen öffnen ..."

An jedem Montag in der Adventszeit wird zu einer besinnlichen halben Stunde mit Lesungen, Musik und Zeiten der Stille in die St.-Petri-Kirche eingeladen.

Montag, 28. November, 19 Uhr
Musik: Mike Oudewaal

Montag, 5. Dezember, 19 Uhr
Musik: Kati und Holger Bartholdy

Montag, 12. Dezember, 19 Uhr
Musik: Dr. Christian Andrae

Montag, 19. Dezember, 19 Uhr
Musik: Cornelia und Harald Kistner

Sabine Karwath und Meike Bruns

ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte



St.-Petri-Kirche

Offene Kirche

Von April bis September ist die St.-Petri-Kirche montags bis freitags von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr sowie samstags bis Oktober von 10.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

Forum Spiritualität

• **Nachtgebet (Komplet)**
am 1. Sonntag im Monat
22 Uhr, St.-Petri-Kirche

• **Taizé-Gebet - Friedensgebet**
Freitag, 16. Dezember 2022, 19 Uhr
und 13. Januar 2023, 19.30 Uhr!
St.-Petri-Kirche
Leitung: Meike Bruns und
Pastor Michael Kühn

• **Offenes Singen**
im Anschluss an das Taizé-Gebet
Leitung: Meike Bruns

Musik im Gottesdienst

St. Petri-Kirche Stadtmitte

Zweiter Advent

Sonntag, 4. Dezember, 10 Uhr
Mitwirkung der Flötengruppen
Leitung: Annetraut Hahn.

Pauluskirche Ocholt

Dritter Advent

Sonntag, 11. Dezember, 10 Uhr
Familiengottesdienst mit Nikolaus.
Mitwirkung von Kinder- und Teeniechor
Leitung: Kantorin Karin Gastell.



Alte Pastorei, Pastoren padd

Posaunenchor
donnerstags 19 Uhr

Eltern-Kind-Gruppen

Informationen bei der
Ev. Erwachsenenbildung
Pastoren padd 5
Tel. 77151

Evangelisches Haus

Chöre

- **Kantorei**
mittwochs 20 Uhr
- **Chor "Laudate"**
donnerstags 15.30 - 17 Uhr
- **Kinderchor**
dienstags 15.45 - 16.30 Uhr
(Kinder bis zur vierten Klasse)
- **Teeniechor**
dienstags 16.45 - 17.30 Uhr
(Kinder ab der fünften Klasse)

Leitung: Kantorin Karin Gastell
karin.gastell@kirche-oldenburg.de

Musikalische Früherziehung

- **Klangschiff**
4-7 Jahre
donnerstags 14.30 - 15.15 Uhr
Leitung: Susanne Werner
E-Mail: s.werner@web26.de



Der kompetente IT-Dienstleister
der Evangelischen Kirche

ALLGEIER ITS
www.allgeier-its.com

Flötengruppe

Gruppe I mittwochs 9 Uhr
Gruppe II mittwochs 10 Uhr
Gruppe III 14-tägig dienstags 18 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Lektorenkreis

Leitung: P. Michael Kühn

Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 - 10.30 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Ältere Generation

mittwochs 14.45 - 17 Uhr
Leitung: Menno Saathoff und Pastor
M. Kühn
in Moorburg:
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Sabine Diers, Tel. 6958

Konfirmandenraum Grüne Straße

Kindergottesdienst Mitarbeiterrunde
montags 19 - 20.30 Uhr

Konfirmanden Mitarbeiterrunde
mittwochs 19 - 20.30 Uhr

Wenn Sie Ihren Namen unter "Wir gratulieren" nicht im GEMEINDE-BRIEF veröffentlicht haben möchten, informieren Sie bitte vor Redaktionsschluss das Kirchenbüro, Tel. 04488 830880, oder Ihren Pastor/Ihre Pastorin.



Autohaus

Henry Wolkenhauer GmbH

<https://www.autohaus-wolkenhauer.de/auto-verkaufen/>

Ammerlandallee 4 · 26655 Westerstede
Telefon 04488 52920

KIRCHENMUSIK

Mitten in der Winternacht ist der Himmel offen Himmlische Musik für Sopran, Harfe, Violine und Chor



Sopran: Sarah Nagel (Stade)
Harfe: Jessica Breitlow (Verden)
Violine und Bearbeitungen: Paul Bialek (Worpswede)
Teeniechor St. Petri „Hand in Hand“
Kantorei St. Petri
Leitung: Karin Gastell

Erstmalig wirken auch junge Stimmen des Teeniechores St. Petri mit, wenn die kunstvollen Bearbeitungen Paul Bialeks erklingen, die eigens für unsere Chöre geschrieben sind. Freuen darf man sich auf die himmlische Klänge von Stimme, Harfe, Violine und Chor, die mit lyrischen Noels auf das nahende Weihnachtsfest einstimmen.

Samstag, 17. Dezember um 17 Uhr
Eintritt 12 Euro (ermäßigt 8 Euro) -
Kartenverkauf nur an der Abendkasse

Orgelmusik bei Kerzenschein

Variationen und Bearbeitungen barocker Komponisten zu beliebten Advents- und Weihnachtsliedern stehen im Mittelpunkt dieses Konzertes. Wolfgang Baumgratz, der in Bremen dreieinhalb Jahrzehnte als Domorganist wirkte, ist durch seine rege Konzert- und Aufnahmetätigkeit weithin bekannt. Mit Kantorin Karin Gastell verbindet ihn eine langjährige musikalische Freundschaft. Mit einem Duett der beiden Organisten wird auch die kleine Truhengorgel aus dem Hause des Orgelbauers Harm Kirschner zum Klingen gebracht.

Samstag, 10. Dezember um 18 Uhr
Eintritt frei



Wolfgang Baumgratz, Bremen

Das im Oktober ausgefallene Konzert der Kantorei wird nachgeholt am:

Samstag, den 4. Februar, 18 Uhr

Woran du aber dein Herz hängst, das ist dein Gott. (Martin Luther)

Eintritt 8 Euro (ermäßigt 5 Euro). Karten nur an der Abendkasse.

Antonín Dvořák
Messe op. 86, Biblische Lieder
Felix Mendelssohn-Bartholdy
Verleih uns Frieden, Orgelmusik

Sopran Sigrid Heidemann
Alt Katrin Janssen-Oolo
Tenor Oliver Schöndube
Bass Christian Meyer-Perkhoff
Chor Kantorei St. Petri
Orgel Peer Schlechta (Kassel)
Leitung Karin Gastell

Endlich wieder: Spontanorchester



Ein buntes Orchester zum Mitspielen für jede/n gestaltet den Weihnachtsgottesdienst in der St.-Petri-Kirche mit.

Wer ein Instrument spielt und Lust hat, zu Weihnachten zusammen mit anderen zu musizieren, ist herzlich eingeladen! Wir gestalten Vor- und Nachspiel des Gottesdienstes und spielen in unterschiedlichen Besetzungen Liedsätze zu alten Weihnachtsliedern. Noten werden vorher zugeschickt.

2. Weihnachtstag, 26. Dezember

St.-Petri-Kirche

Probe: 8.45 Uhr

Gottesdienst: 10 Uhr

Anmeldung bis 20. Dezember

bei Meike Bruns, Tel. 04488 861170,
meike_bruns@web.de

Weihnachtskonzert der Kreismusikschule

Verschiedene Ensembles, junge Musiker und der Unterstufenchor des Gymnasiums Westerstede sind im Weihnachtskonzert der Kreismusikschule Ammerland e.V. zu hören. Auch Turmbläser fehlen nicht und erfüllen mit weihnachtlicher Musik den Marktplatz von Westerstede.

Freitag, 2. Dezember um 19.30 Uhr
Eintritt frei

Eine Kooperation der Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede mit der Kreismusikschule Ammerland e. V.

Das Icker Krippenspiel Die Weihnachtsgeschichte als Kinder-Musical



„Weil Gott dich liebt, bist du ein kleiner Stern“ heißt es in einem der schönsten Lieder des Icker-Krippenspiels von Mi-

chael Schmoll. 2001 ging dieser Gesang in einer Rundfunkmesse aus der Icker Kirche durch ganz Deutschland und wur-

de zum beliebten Sternsingerlied. Auch alte deutsche Weihnachtslieder haben Eingang gefunden in das Kindersingspiel, das die Zuhörer am Singen beteiligt. – Wir singen für Kinder in Not, „damit auch für sie Weihnachten anbricht“ und erbitten eine Kollekte für ein Kinderdorf in Togo, das wir bereits zum dritten Mal unterstützen möchten.

Kinderchor und Teeniechor St. Petri „Hand in Hand“ sowie Kinder der musikalischen Früherziehung
Susanne Werner (Querflöte)
Kantorin Karin Gastell (Leitung & Orgel)

Sonntag, 18. Dezember, 16 Uhr
Eintritt frei

Eine Kooperation der Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede mit der Kreismusikschule Ammerland e. V.

Schnupperprobe: Kindermusical W.I.S.O. im Jubiläumsjahr 2023



Kinderchor und Teeniechor führen anlässlich des 900-jährigen Jubiläums der St.-Petri-Kirche gemeinsam ein Singspiel auf, das in die Zukunft unserer Kinder blickt: Ausgehend vom Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ entdecken Kinder, dass es auch heute noch "Stadtmusikanten" gibt. So wie Esel, Hund, Katze und Hahn ausgemustert wurden, ergeht es heutzutage vielen Tierarten. Manche sind schon ausgestorben, andere stark gefährdet. Wir Menschen können sie nicht gebrauchen, oder gehen achtlos mit ihnen um. – Werden Kinder auch in 100 Jahren noch Störche auf dem Dach eines alten Bauernhauses nisten sehen? Wird schon bald der letzte Igel überfahren sein? Wird dann der Mensch auf der Liste der gefährdeten Arten auftauchen? Große Fragen, die unsere Kinder intensiver beschäftigen, als wir uns wünschen.

In der Weitererzählung der Geschichte der Stadtmusikanten von Klaus Meyer machen sich Wolf, Igel, Storch und Otter Sorgen um ihren Lebensraum und ihre Zukunft. Die „phantastischen Vier“ fordern uns Menschen auf, sie und ihre Umwelt zu schützen. Und sie machen uns unmissverständlich klar, dass Menschen

und Tiere nur gemeinsam eine lebenswerte Zukunft haben. Die mitreißende Musik Peter Riedels sprüht vor Lebenslust und hört nicht auf zu hoffen, dass wir dieses wichtige Ziel gemeinsam – mit Kindern, Eltern und Großeltern – erreichen können.

Im Jubiläumsjahr 2023 ist das Umweltmusical W.I.S.O. für mich persönlich ein Herzensstück. Mit dem Thema „Bewahrung der Schöpfung“ möchte ich die große Hoffnung unterstreichen, dass auch in der 900-jährigen Zukunft unserer Gemeinde vor Lebenslust sprühende Kirchenjubiläen gefeiert werden können. Wolf, Igel, Storch und Otter sollen auch in den Lebenswelten unserer UrUrUr...-Enkel ein selbstverständlicher Bestandteil sein.

Die Aufführung mit einer kleinen Band, vielen originellen Haupt- und Nebenrollen findet statt am

Samstag, den 14. Juni 2023 um 17 Uhr in der St.-Petri-Kirche.

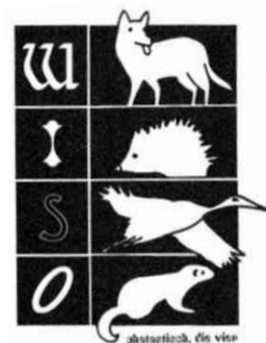
Am **Dienstag, den 10. Januar um 16 Uhr** stelle ich das Singspiel in einer **SCHNUPPERPROBE** im Saal des Ev. Hauses (Kirchenstraße 5) interessierten Kindern vor. **Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.**

In allen Seelsorgebezirken werden Überlegungen zu Fahrgemeinschaften angestellt, damit möglichst viele Kinder die Chorproben in Westerstede besuchen können. Bitte nehmen Sie dazu ggf. gern im Vorfeld Kontakt mit mir auf: karin.gastell@kirche-oldenburg.de

16 Sänger*innen von Kinder- und Teeniechor freuen sich auf neue Kinder, die im Sommer mit uns auf der Bühne stehen möchten! – Informationen zu den regulären Probenzeiten der beiden Chorgruppen finden Sie auf Seite 5.

In großer Vorfreude auf die kommende Einstudierung

Ihre Kantorin Karin Gastell



Religionsunterricht dient dem Leben



27 Religionslehrkräfte aus ganz Niedersachsen haben am Freitagvormittag, 4. November in der Willehad-Kirche in Wahnbek bei Oldenburg ihre Vokationsurkunden erhalten. Mit dem Gottesdienst wurden sie zur Erteilung des evangelischen Religionsunterrichts beauftragt.

Was gibt Halt?

In seiner Predigt betonte Oberkirchenrat Detlef Mucks-Büker, dass der Religionsunterricht dem Leben diene. Er nehme Fragen auf, suche nach Antworten, „die sonst im Schulalltag so nicht wirklich vorkommen, auch die Frage nach der eigenen Zukunft, nach der Zukunft der Welt. Auch die Frage: In welcher Gesellschaft will ich leben? Gerade angesichts der Pandemie, der Umweltfragen, des bedrohten Friedens und der rasanten Veränderungen um uns herum müssen wir uns in die Pflicht nehmen lassen, dürfen wir Kindern und Jugendlichen Antworten nicht verweigern.“ Angesichts von Corona, des Krieges in der Ukraine und die Anwesenheit kriegstraumatisierter Schülerinnen und Schülern, dazu das Dauerthema des Klimawandels und seiner Auswirkungen: all das habe Auswirkungen auf Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – emotional, sozial, bildungsbiografisch, sagte Mucks-Büker. Umso mehr rücke die Frage „was gibt Halt in solchen unsicheren Zeiten?“ in den Mittelpunkt.

Dank an Lehrer*innen

Ausdrücklich dankte Oberkirchenrat Detlef Mucks-Büker den Lehrerinnen und Lehrern für deren großes Engagement in der Coronazeit, und dass sie „trotz persönlicher Gesundheitsrisiken während dieser Zeiten dazu beigetragen, dass Schule und Unterricht weiterhin stattfinden konnten.“ Gerade weil der gesellschaftliche Umgang mit Kindern und

Jugendlichen, aber auch mit Lehrerinnen und Lehrern, mit Erzieherinnen und Erziehern nach wie vor nicht besonders geprägt von Wertschätzung und Anerkennung war und ist.

Vokation

Im Anschluss an den Gottesdienst überreichten Oberkirchenrat Detlef Mucks-Büker und Pfarrer Fritz Pinne, Leiter der Arbeitsstelle für Religionspädagogik (arp) der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg, den Lehrerinnen und Lehrern ihre Vokationsurkunden. Die Vokation ist die Voraussetzung, um evangelischen Religionsunterricht an staatlichen Schulen zu erteilen. Diese Bestätigung wird von der Konföderation evangelischer Kirche in Niedersachsen ausgesprochen. Mit der Vokation verpflichten sich die evangelischen Kirchen in Niedersachsen, den Dienst der Religionslehrkräfte zu begleiten und unterstützen diese kontinuierlich durch Fortbildungs- und Beratungsangebote.

Tagung zur Vorbereitung

Im Vorfeld hatten die Religionslehrkräfte aus dem Einzugsgebiet der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen an einer dreitägigen Vokationstagung zum Thema „Leben, Sterben, Tod“ im Ev. Bildungshaus in Rastede teilgenommen. Als Referentinnen waren dabei: Pfarrer Fritz Pinne, Julia Villbrandt-Firneisen, Lehrkraft an den Berufsbildenden Schulen des Landkreises Wesermarsch und Manuela Ehrhart, Lehrkraft an der OBS Bookholzberg für den Bereich Sekundarstufe 1 sowie André Medeke und Henrike Freels von der Medienstelle der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg.

Die Tagungsteilnehmenden haben den Gottesdienst musikalisch zusammen mit

dem Musiker Steffen Schöps vorbereitet, der den Gottesdienst auch musikalisch begleitet hat. Zu den 27 Religionslehrkräften aus ganz Niedersachsen gehörten Lehrkräfte aus allen Schulformen: Förderschulen, Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien und Berufsbildende Schulen.

„Gemeinsame Sache“

Der Religionsunterricht ist in Deutschland „gemeinsame Sache“ (res mixta) von Staat und Kirche und die Vokation ein Baustein, mit dem die evangelischen Kirchen in Niedersachsen ihre Verantwortung für den Religionsunterricht wahrnehmen. Referendarinnen und Referendare erhalten für den Vorbereitungsdienst zunächst eine befristete Unterrichtsbestätigung. Um eine Vokation zu erhalten, brauchen Lehrkräfte ein zweites Staatsexamen, die Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und sie müssen eine Vokationstagung besuchen. Die Tagungen sind als religionspädagogische Fortbildungen konzipiert und enden mit einem Gottesdienst mit Verleihung der Vokationsurkunden.

Die Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg bietet zwei- bis dreimal im Jahr eine Vokationstagung für je rund 30 Religionskräfte aus ganz Niedersachsen an. Entwickelt und durchgeführt wird sie von Referentinnen und Referenten der Arbeitsstelle für Religionspädagogik (arp). Weitere Vokationstagungen in Niedersachsen werden von den anderen Kirchen der Konföderation angeboten. Die Nachfrage ist sehr hoch. Es gibt stets Wartelisten.

Mehr zur Arbeitsstelle Religionspädagogik unter: www.arp-ol.de

ELKiO



Krippenfiguren unterwegs

Wie ist das bei Ihnen - stellen Sie bei sich zu Hause eine Weihnachtskrippe auf? Die dreiteilige Basisversion Maria, Josef und das Kind in der Krippe oder doch das komplette Ensemble aus Lukas, Matthäus und Tradition plus Dekoration? Legen Sie schon im Advent los oder wird die Schachtel mit den Figuren zum Heiligen Abend geöffnet?

Maria könnte schon zum ersten Advent auftauchen, mit ihr ein Engel. Irgendwo in der Wohnung, wo es keiner erwartet. Dann macht sie sich auf den Weg zu Elisabeth (die Rolle übernimmt eine Frau aus dem Volk, falls vorhanden, die wenigsten Krippen sind mit einer Elisabeth ausgestattet), kurz vor dem zweiten Advent ist sie zurück und nun kommt Josef ins Spiel. Die beiden haben viel zu besprechen. Am Mittwoch mahnt Josef zum Aufbruch nach Bethlehem. Er holt den Esel aus dem Stall und sie ziehen los. Nun gilt es festzulegen, wo Bethlehem liegt. In der guten Stube, in der Nähe des Weihnachtsbaumstellplatzes? Oder auf dem Küchentisch, wo sich sonst die ausgelesene Zeitung breitmacht? Am einfachsten markiert man es, indem man den Stall aufstellt. Der Ochse darf gleich hinein, sogar die Krippe mit Heu, falls das Kind nicht schon fest darin liegt. Ein voreiliges Schäfchen kommt vielleicht vorbei, oder die Stallkatze schaut neugierig herein. Nun haben Maria und Josef ein Ziel. Am dritten Advent sind sie noch nicht an der Schlafzimmertür vorbei, der Weg ist noch weit.

Wer die Weisen aus dem Morgenland schon zu Weihnachten dabei haben möchte, muss jetzt den Stern aufhängen, damit sie ihn sehen und in seine Richtung wandern können. Sie beginnen ihre Reise ganz weit weg, vielleicht im Gästezimmer oder Hauswirtschaftsraum. Jeden Tag le-



gen sie ein ordentliches Stück Weg zurück, immer dem Stern nach. Auf den Wiesen bei Bethlehem tummeln sich inzwischen immer mehr Schafe und die Hirten gehen ihrer Arbeit nach. Vielleicht sitzen sie auch ums Lagerfeuer.

Am vierten Advent nehmen die himmlischen Heerscharen ihre Ausgangsposition

in der Höhe ein, auf dem Wohnzimmer- oder Küchenschrank hoch droben über Bethlehem. Während sich Maria, nun doch schon etwas schwerfällig, mit Josef langsam dem Stall nähert, haben die Weisen Jerusalem erreicht und erkunden mit Fleiß, wo das Königskind sein könnte, das ihnen der Stern angekündigt hat. Am 24. Dezember finden wir Maria und Josef, den Ochsen und den Esel im Stall vor, und in der Krippe liegt jetzt das Jesuskind. Oder die Krippe mit Kind wird jetzt dazugestellt. Die Engel gesellen sich zu den Hirten und Schafen, die dann gleich Richtung Stall aufbrechen und später treffen die Weisen mit ihren Geschenken ein. Ein Fest!

Es könnte sein, dass die Krippe auf diese Weise wieder zu einer berührenden Erzählung wird und nicht als dekoratives Element zwischen Lichterketten und rot-nasigen Rentieren verkümmert.

Als mein Sohn eineinhalb Jahre alt war, beobachtete ich ihn einmal, wie er aus der Krippe das kleine Jesuskind herausnahm, es ganz vorsichtig in der Hand wiegte und leise mit ihm sprach, von Kind zu Kind. Das hat mein Herz berührt. Ob wir im Spiel mit den Krippenfiguren für einen Moment werden können wie die Kinder, denen das Reich Gottes gehört?

Silke Boehmann

Turmbläser: Adventsmusik zur Marktzeit



Erneut lassen Sandra Schütte (Zink) und Peter Gebhardt (Trompete) in den Wochen vor Weihnachten adventliche Musik vom Turm der St.-Petri-Kirche hoch über dem Marktplatz erklingen: Jeweils **freitags, am 2., 9., 16. und 23. Dezember um 10 Uhr** laden sie Passanten und Wochenmarktbesucher zum Innehalten, Zuhören und Mitsingen ein.

red



PAULUSKIRCHE - Ocholt



Martin-Luther-Haus

Literaturkreis

jeden 2. Dienstag im Monat
19 - 21 Uhr
Leitung: Lynn Meins

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Christine Falkenrich
Tel. 04409- 970077

Handarbeitskreis

montags 14 - 16 Uhr
von Oktober bis Ostern
Leitung: Thea Hubrich

Frauenzimmer

eine Gruppe nur für Frauen
jeden 3. Montag im Monat
14.30 - 16.30 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei
dienstags 15 - 17 Uhr und jeden
1. Donnerstag im Monat 15 - 17 Uhr
www.ocholter-buecherkiste.de
Leitung: Susanne Rowold

Spielkreis

montags 9.30 Uhr
Mütter und Väter mit Kindern ab drei
Monaten sind herzlich willkommen
Infos bei Bianca Grimm
Tel. 0176-32813594.

Photoklub Pauluskirche (PKPK)

jeden 2. Mittwoch im Monat 19 - 21 Uhr
Leitung: D. Tholen und H. Falkenrich
Tel. 04409-970077

Frühstückstreff

jeden 2. Donnerstag im Monat, 9 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

Montagsrunde

jeden 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

In den jetzt freien Feldern befinden sich
in der gedruckten Fassung sensible und
persönliche Daten, die wir aus
Datenschutzgründen und Vertraulichkeit
nicht online stellen.

BEHREND'S GRABMALE
INH.: Jan-Dirk vahlring

Grabeinfassungen Bronzeartikel
Nachbeschriftungen Natursteinarbeiten
Restaurierungen

Kirchenstraße 14 • 26655 Westerstede • 04488 / 24 16 • Fax: 04488 / 79 83 4
Em@il: behrends-grabmale@web.de

Bürobedarf
Büromaschinen
Büromöbel
Rückenvermessung
Techn. Kundendienst

BFW
Wir verbinden Welten...

**Büro-Fachhandel
Westerstede GmbH**

Tel.: 04488/8409-0
Fax: 04488/8409-29
info@buerofachhandel-wst.de

Langebrügger Straße 2A
26655 Westerstede

**Ihre Gesundheit liegt uns
am Herzen!**

Peter 
APOTHEKE

...Ihr Schlüssel zur Gesundheit!

Peterstr. 29 · Westerstede · Tel. 04488/1854

Demokratie ... in der Paulus-Kita

Wie schon einmal berichtet hat sich das Team der Pauluskita über ein gutes Jahr zum Thema Demokratie in der Kita weitergebildet.

Was heißt das genau:

Im Grunde ist es ganz einfach. Wir möchten - und müssen es laut Gesetz auch - unseren Kindern ein größtmögliches Maß an Selbstbestimmung zusprechen.

Hierzu haben wir bereits vor weit über einem Jahr als Team begonnen uns fortzubilden und gemeinsam mit Daniel Frömbgen vom nifbe (Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung) ein Konzept erarbeitet, das wir gemeinsam als Team tragen können und wollen.

Wir sind laut Gesetz dazu verpflichtet, die Kinder an allen sie betreffenden Entscheidungen partizipieren zu lassen, soweit es ihr Entwicklungsstand zulässt.

Gemeinsam wurden mit Herrn Frömbgen Paragraphen erarbeitet und mit den Kindern besprochen. Es handelt sich hierbei nicht um Empfehlungen oder Möglichkeiten, sondern um bestehendes Kinderrecht auf das uns die Kinder im Zweifelsfall auch hinweisen dürfen und sollen!

Selbstverständlich, und das ist auch so innerhalb der Paragraphen festgehalten, dürfen wir als Fachpersonal nicht das körperliche und seelische Wohl der Kinder ignorieren. Das Kindeswohl steht hier immer an oberster Stelle!

Es ist uns wichtig, die Kinder mit Hilfe der Kinderrechte zu eigenständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten zu er-

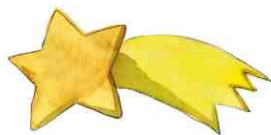


ziehen.

Um diese neue Herangehensweise auch für die Kinder deutlich sichtbar zu machen, haben wir mit den Kindern gemeinsam Bilder entworfen, damit wirklich jedes Kind auf einen Blick erkennen kann was es allein entscheiden darf, also welche Rechte es hat bzw. eben auch nicht.

Mit einem kleinen Fest mit den Kindern wurde am 4. November die Arbeit nach dem neuen Konzept zur Partizipation in unserer Kita eingeläutet.

Yvette Valentin-Lukoschus



Plattdeutsch in der Paulus-Kita

Seit August dieses Jahres haben wir das große Glück, dass Frau Oltmanns mit unseren zukünftigen Schulkindern eine Plattdeutsch-AG gegründet hat. Diese AG wird erst einmal für ein Jahr stattfinden.

Frau Oltmanns kommt jeden Montag zu uns in die Kita und arbeitet in drei Gruppen für jeweils eine Stunde mit den Kindern. Hier wird gesprochen, gesungen und gelesen – natürlich alles auf Plattdeutsch. Die Kinder sind jede Woche begeistert, und wir danken Frau Oltmanns für ihren Einsatz bei uns in der Kita.

Yvette Valentin-Lukoschus




100
JAHRE



Eigene Andachtshalle
großes Sarglager
Überführungen

Beerdigungsinstitut
Joh. Hilmers
Ingrid und Tim Stolle
Am Hamjebusch 59
26655 Westerstede
Tel.: 044 88 / 23 80
www.hilmers-stolle.de

klimatisierte Räumlichkeiten
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge



UWE STANGE

MALERBETRIEB

Individuelle Malerarbeiten
Reparaturverglasung
Glas und Spiegel
Fußbodentechnik
Teppichboden
Korkbeläge

Am Achterkamp 21
26655 Westerstede
Tel. 044 88 / 4101
0151 / 14 17 55 53
Fax 044 88 / 52 87 85

CHRISTUSKIRCHE - Halsbek



Marthas Deel

Frauensache

Voneinander und miteinander lernen
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
Informationen und Anmeldungen bei
Antje Hamjediers Tel. 9613

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

dienstags 9 - 10.30 Uhr
Leitung: Gisela Keffler, Tel. 9227

Kreatives Kochen für Frauen

mittwochs 19 Uhr, 10 x im Jahr
Leitung: Antje Hamjediers, Tel. 9613

Oldie-Männer-Gruppe

Miteinander etwas erleben!
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Leitung: Konrad Coldewey,
Tel. 01714094391

Ältere Generation

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Bianca Kraus

Heimathaus

Weben

mittwochs, 19 - 21 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen

mittwochs 18 - 20 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Edith Janssen, Tel. 9501

Tee um halb tein

jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

Dörpshus Tarbarg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

donnerstags 9.30 - 11 Uhr
Leitung: Gisela Keffler, Tel. 9227

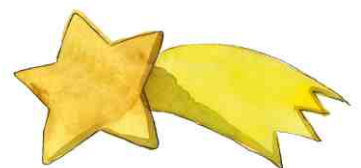
In den jetzt freien Feldern befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.

Gemeindenachmittage

HALSBEK/IHAUSEN Die Senioren von Ihausen und Halsbek sind vor einigen Monaten mit verschiedenen Aktionen bei unseren Gemeindenachmittagen neu gestartet. Im Sommer gab es z.B. einen Ausflug ans Zwischenahner Meer, wo wir bei Tee und Kuchen eine schöne Dampferfahrt genossen.

Unsere Aktivitäten reichen vom Basteln über Spielenachmittage und Vorträge bis hin zu geselligem Beisammensein. Wir freuen uns über jeden, der gerne daran teilnehmen möchte.

Bianca Kraus



AUFERSTEHUNGSKIRCHE - Ihausen



Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Bianca Kraus

„Tee um halb tein“

jeden 1. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr

Frühstückskreis „Zur Oase“

jeden 2. Donnerstag im Monat
Leitung: Renate Hinderks und Team

Gospel Souls Ihausen

donnerstags 14-tägig, 20 Uhr
Leitung: Björn Harbers, Tel. 525482

Feierabend-Gottesdienst-Gruppe

jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Kirchenchor Ihausen

mittwochs 20 Uhr
Leitung: Tatjana Golin
Tel. 04489-4049833

Bläsergruppe Ihausen

mittwochs 19.30 Uhr

Ev. Kapellenverein Ihausen e.V. - Förderverein der Auferstehungskirche Ihausen

Gudrun Pietras-Mansholt
Tel. 521752

In den jetzt freien Feldern befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.

Martinizauber in Ihausen

Am 3. November fand ein Übungssingen für Martinilieder statt. Eingeladen waren Kinder aus Ihausen-Ihorst-Hollriede, die die Tradition des Martinlaufens am 10. November, dem Geburtstag von Martin Luther, mögen und/oder kennenlernen wollten. Zu unserer Freude sind 15 Kinder und 12 Erwachsene erschienen. Else Deutschendorf, Hermanda Hoyer und

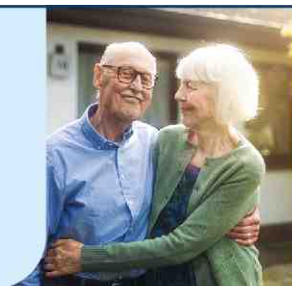
Alexandra Cousins unterstützten mit ihren Gitarren. Wir sangen in der Kirche Martinlieder von "Martin Luther war ein Christ" bis "Zu Eisleben ward..." und erzählten Döntjes aus früherer Zeit. Fragt doch mal die Kinder, was es mit den drei Zuckerstückchen auf sich hat? Oder warum früher so manche Laterne in Flammen aufging? Für die Mamis und Papis

gab es Tee und Kekse im Gemeindehaus. Wir hoffen, dass es den Kindern Spaß gemacht hat und wir das ganze wiederholen können.

Ev. Kapellenverein Ihausen e.V. -
Förderverein der
Auferstehungskirche Ihausen
Gudrun Pietras-Mansholt

Zu Hause bleibt es am schönsten

Mit unserer lebenslangen Immobilienrente



Jetzt unverbindlich und kostenlos beraten lassen: telefonisch, online und vor Ort bei Ihnen Zuhause. Es berät Sie Arne Pistor:or:

☎ 04488 / 53733-10 ✉ a.pistor:or@pistor:or.de



pistor:or
IMMOBILIEN

Ein Kooperationspartner der



www.pistor:or.de

Fachkundige
Beratung
und
Ausführung
von
Elektro-
installationen



**Elektro
Wilfried Frers**

Torfweg 5 · 26655 Linswege
Tel. 0 44 88 / 15 69
Mobil 01 71 / 220 18 90
wilfried-frers@t-online.de

Wir sind für Sie da:

Kirchenbüro - Kirchenstr. 5
Mo, Di, Fr 9 - 12 Uhr
Do 14 - 17 Uhr

Jessica Janßen 830880
Cornelia Jungclaus 830880
Melanie Smalla 830880
Fax 830899
kirchenbuero.westerstede@kirche-oldenburg.de

St.-Petri-Kirche Stadtmitte

Pastorin Sabine Karwath 2026
sabine.karwath@outlook.de
Pastor Michael Kühn 2678
pastor-kuehn@web.de
Kantorin Karin Gastell 5205848
karin.gastell@kirche-oldenburg.de
Küsterinnen:
Elke Heibült (Ev. Haus) 04488-72420
Elena Simon (Kirche) 04488-764849
Diakoniestation (Grüne Str. 8) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str. 10) 83800
www.altenzentrum-wst.de
Evangelisches Haus 72798

Pauluskirche Ocholt

Pastor Henning Menke 8606794
Henning.Menke@kirche-oldenburg.de
Küsterin: Bianca Kraus 04409-9729235
Hauswirtschaft MLH: Kerstin
Hemjeoltmanns 04409-6518039 (mittags)
Ev. Pauluskita 04409-522
Junia-Kita 04488-5939673

Christuskirche Halsbek

Pastor Holger de Buhr 9838063
Holger.deBuhr@kirche-oldenburg.de
Küsterin Antje Hamjediers 9613
Ev. Johanneskita 9288

Auferstehungskirche Ihausen

Pastor Holger de Buhr 9838063
Holger.deBuhr@kirche-oldenburg.de
Pastorin Ute Thräne 04402-51323
ute.thraene@kirche-oldenburg.de
Küsterin Yvonne Janssen 04488-5297106

Kreisjugenddienst

Marco Folchnandt 01520-8292485
(für Stadtmitte)
Petra Maczewski 01522-5716224
(für Halsbek-Ihausen, Ocholt)

Liebe Kinder, kleine Rätsel für Euch:



Krokodil, Lampe, CD-Player, Babyflasche, Windrad

Jesus-Quiz - Frage 1

Wie hießen die Eltern von Jesus?
a) Adam und Eva
b) Maria und Josef
c) Romeo und Julia

Jesus-Quiz - Frage 2

Welchen Beruf hatte der Vater von Jesus?
a) Bauer
b) Soldat
c) Zimmermann

Und: Der ist gut ...

An einem Sonntagvormittag arbeitet der Landwirt auf dem Feld und holt sein letztes Heu ein. Da kommt die Pastorin vorbei und ermahnt ihn: „Wissen Sie nicht, dass Gott die Welt in sechs Tagen erschaffen hat und am siebten Tag ruhte?“ Der Landwirt ist um eine Antwort nicht verlegen. „Das weiß ich“, sagt er. „Aber Gott war schon fertig – ich bin es nicht.“

Am Sonntag predigt der Pastor mal wieder sehr lang. Da steht plötzlich ein Besucher auf und verlässt die Kirche. Der Pastor ist entsetzt und sagt: „Wo gehen Sie denn hin?“ – „Zum Friseur!“, antwortet der Mann. „Und warum haben Sie das nicht vorher erledigt?“, ruft der Pastor. Der Besucher muss nicht lange überlegen: „Da war es noch nicht nötig.“

Redaktionsschluss

5. Januar 2023

GEMEINDEBRIEF der
Ev.-luth. Westerstede
Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat
Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede

Einsendungen per E-Mail an:
gemeindebrieft@kirche-westerstede.de
Redaktion: Michael Kühn (verantwortlich)
Layout: Inga Benavidez

Bildnachweis:
S. 1 Ute Thräne, S.3 Stadtarchiv Westerstede,
DB108, S. 4, 14, 16 gemeindebrieft.de, S. 6
oben (2), S. 11 unten (2) Inga Benavidez, S.
6 unten Jürgen Howald, Wikipedia, S. 10
www.arp-ol.de, S. 10 (Tafel) Pixabay, S. 11
oben Silke Boehmann, S.13 Yvette Valentin-
Lukoschus

Anzeigen:
Argus Werbeagentur GmbH, Westerstede

Druck:
MegaDruck.de
Produktions- und
Vertriebs GmbH,
Westerstede
Auflage:
10.000 Stück



Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler

Aktuelle Informationen
der Kirchengemeinde
im Internet: www.kirche-westerstede.de

Spenden für den "Gemeindebrieft":
IBAN: DE98 2805 0100 0040 4042 20